

Evangelisches **Leben**

in und um Aschaffenburg



Thema: Streiten will gelernt sein.

August | September 2022

Editorial



Bild: Peter Weidmann/Pfarrbriefservice.de

Wandgemälde „zwei Schnecken“ – Streit?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Unsere Welt ist nicht mehr die, die wir kennen. Der Krieg in der Ukraine hat unsere Vorstellungen von einem friedlichen Leben in Europa auf den Kopf gestellt. Die drastischen Preissteigerungen werden uns noch monatelang beschäftigen. Daneben haben wir die Pandemie und ihre Folgen noch längst nicht hinter uns gebracht. Ganz zu schweigen von der Wende in Sachen Klimaschutz.

Die Nerven liegen bei vielen Menschen blank: Zukunftsangst, Angst vor einer Ausweitung des Krieges oder die Frage: Wie kriege ich meine Familie versorgt? Mein Eindruck ist, dass wir dass im täglichen Umgang miteinander spüren. Der Ton ist rauer geworden, die Toleranzschwelle niedriger. Warum rege ich mich auf, wenn jemand sich vordrängelt? Warum bin ich genervt, wenn einer die Fußgängerzone zu parkt? Warum kann ich nicht freundlich bleiben, wenn mich jemand dumm anredet? Die Herausforderungen, die sich uns stel-

len, können wir nur gemeinsam in den Griff kriegen. Auch die Preissteigerungen werden unsere Solidarität brauchen, wenn wir nicht einen großen Teil an Mitbürger*innen abhängen wollen.

Wo sind unsere Toleranzgrenzen? Und wie können wir damit umgehen, wenn sie verletzt werden. Dekan Rupp hat eine Streit-De-Eskalation im Neuen Testament entdeckt. Bettina Pabel zeigt uns, was die Giraffe dem Wolf voraus hat und beschreibt gewaltfreie Kommunikation und Martin Klein zeigt, wie er immer wieder versucht, Menschen grundsätzlich positiv zu begegnen.

Schade, dass das für die große Politik im Umgang mit machthungrigen Alleinherrschern nicht funktioniert. Da hilft nur Beten! Aber das ist ja eine gute Option! ●

**Friedvolle Begegnungen wünscht Ihnen
Ulrike Gitter**

Der Inhalt dieser Ausgabe:

- | | |
|-------------------------------|----------------------|
| 2 Editorial | 9 Kirchenmusik/Chöre |
| 3 Streit in der Bibel | 10 Neues aus der EJ |
| 4 Gewaltfreie Kommunikation | ► Ihre Gemeinde |
| 5 Streite, aber gut! | 11 Gottesdienste |
| 7 Neues aus der Diakonie | 19 Adressen |
| 8 Veranstaltungen / Kirchgeld | 20 Assoziationen |

Impressum:
Für den Mantelteil (rotes Layout):
Pfarrerin Ulrike Gitter
Evang. Dekanat Aschaffenburg
Pfaffengasse 13
63739 Aschaffenburg
Ulrike.Gitter@elkb.de

Für die Innenteile (blaues Layout) sind die einzelnen Pfarrämter verantwortlich – wie angegeben.



v.l.: Reden, bevor (!) der Faden reißt (Pfarrbriefservice); „Konfrontation“ (Peter Hebgen/pixelio.de)

Matthäus 18 – gewaltfreie Kommunikation in der Bibel

Konflikte gibt es auch unter Christen. Das ist zwar eine Binsenweisheit, aber manchmal erwecken wir den Eindruck, in der Kirche dürfe es keine Konflikte geben. Falsch. Konflikte gibt es, solange Menschen miteinander leben und aufeinander angewiesen sind. Es kommt vielmehr darauf an, wie man Konflikte löst und was man aus ihnen lernt. In der Bibel gibt es dazu eine Gebrauchsanweisung.

1. Schritt: Streitthemen offen ansprechen.

Wenn jemand dir Unrecht tut: Geh hin und stell ihn unter vier Augen zur Rede! Meinungsverschiedenheiten gehören nicht unter den Teppich sondern auf den Tisch. Zugegeben, das kostet bisweilen Mut. Aber unterdrückter Ärger verursacht dauerhaft Bauchschmerzen. Das wollen wir uns nicht antun. Deshalb: Offenheraus mit der Sprache. Möglichst von Angesicht zu Angesicht. Also keine SMS versenden. Und wenn das Vieraugengespräch nichts bringt?

2. Schritt: Verbündete suchen.

Wenn er nicht auf dich hört, dann nimm noch ein oder zwei andere mit zu ihm. Es kann natürlich sein, dass ich schief gewickelt bin. Das müsste ich spätestens dann merken, wenn ich keine Unterstützer für mein Anliegen gewinne. Wenn ich mir aber meiner Sache sicher bin, können unabhängige Zeu-

gen helfen, den Streit zu deeskalieren. Manchmal freilich beiße ich selbst dann auf Granit.

3. Schritt: Den Streit öffentlich machen

Wenn er auch auf sie nicht hört, dann sage es den Leuten eurer Gemeinde.

Zugegeben, das ist uns in der Kirche oft peinlich. Einen Streit öffentlich machen? Gehört sich das? Andererseits: Kirchenvorstandssitzungen und Gemeindeversammlungen sind öffentlich. Warum eigentlich nicht Streitthemen offen diskutieren? Und zwar so, dass man sich am Ende in die Augen schauen und die Hand geben kann.

Weil dies jedoch eher selten ist, bleibt am Ende nur noch -

4. Schritt: Den Streit vor Gericht austragen

Wenn er auch auf die Gemeinde nicht hört, behandle ihn wie einen Heiden.

Mancher Konflikt landet vor Gericht. Immerhin leben wir, anders als die junge Christenheit, in einem funktionierenden Rechtsstaat. Es sollte der letzte Schritt für Christen sein, aber im Ernstfall ist es keine Schande, sich Rechtsbeistand zu holen. Dafür sind gut ausgebildete Jurist*innen da. Schließlich gehe ich ja auch zu einer Ärztin / einem Arzt, wenn ich wirklich krank bin. ●

Rudi Rupp



v.l.: Bettina Pabel; Doris Opitz/pixelio

Wenn „Streit“ schon Thema ist, stellen wir der Giraffe wenigstens nur einen halbawachen Wolf gegenüber ...

Wenn wir alle Giraffen wären? Unterwegs zum ...

Viele werden es kennen: Aus einem normalen Gespräch, ob bei der Urlaubsplanung oder über den überfüllten Mülleimer, entwickelt sich plötzlich ein Streit. Das kann genauso in der Partnerschaft, zwischen Eltern und Kindern, mit Freunden wie am Arbeitsplatz passieren. Der eine sagt oder tut etwas – oder auch gerade nicht – und quasi automatisch geht beim anderen die Hutschnur hoch. Ein Wort gibt das andere, man geht auseinander, übrig bleiben Wut, Frust oder Trauer im Herzen.

Um mit solchen Situationen besser umzugehen oder sie möglichst ganz zu vermeiden, entwickelte der US-amerikanische Psychologe Marshall Rosenberg schon in den 1980er Jahren das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation, kurz GFK.

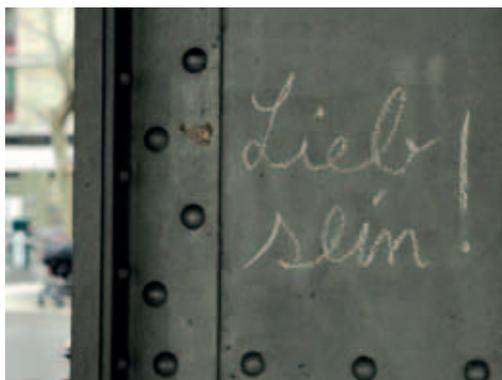
Auf die innere Einstellung kommt es an

Basis der GFK sind Wohlwollen und Empathie, sprich Einfühlungsvermögen, und Wertschätzung dem anderen gegenüber. Mit dieser Grundeinstellung versucht man, sich in ihn oder sie hineinzusetzen – denn oft liegt unter einer bestimmten Äußerung ein inneres Bedürfnis verborgen. Da bei der eigenen Reaktion ebenfalls oft untergründige Bedürfnisse mitspielen, gilt das genauso bei einem selber. Rosenberger hat für die Möglichkeiten eines Gesprächsverlaufs als Symboltiere die Giraffe

und den Wolf gewählt. Erstere verkörpert mit ihrem großen Herz die zugeneigte empathische Weise, während der Wolf bildhaft zugespitzt für Aggression und Angriff steht. Generell gilt, dass wir stets von beidem etwas in uns tragen und je nach Situation mal der Wolf, mal die Giraffe die Hauptrolle übernimmt.

Gewaltfreie Kommunikation

Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis und Bitte, das sind die vier Schritte auf dem Weg zu einer gewaltfreien Kommunikation: Zuerst frage ich mich möglichst neutral, was ich da gerade höre oder sehe. Im zweiten Schritt versuche ich zu erkennen, welche Gefühle dadurch in mir ausgelöst werden. Der andere muss dabei übrigens unbedingt direkt dafür verantwortlich sein, wenn ich mich beispielsweise frustriert oder verwirrt fühle. Vielleicht liefert er nur den letzten Anstoß, damit etwas Verborgenes zum Vorschein tritt. Wiederum eng mit dem Gefühl verbunden, ist tatsächlich in der Regel ein bestimmtes Bedürfnis. Mögliche Beispiele für solche Bedürfnisse hinter einem Gefühl wären unter anderem Zugehörigkeit, Sinn, Freiheit, Sicherheit oder Klarheit. Zugegebenermaßen ist es nicht leicht, dieses Bedürfnis aufzuspüren und für sich in Worte zu fassen. Leichter gestaltet sich dafür dann wieder die Formulierung einer Bitte als letzter Schritt. Diese sollte möglichst erfüllbar sein und zwar so, dass sich



v.l.: Beschriftung einer Metallsäule in Berlin; Das Gefühl: „Jetzt reicht es!“ – Schlusspunkt setzen wollen?



v.l.: Alexander Hauk/pixelio.de; N.N. pixabay

... gelungenen Miteinander-Reden

mein Gesprächspartner nicht verbiegen muss. Eventuell so: „Ich hätte einfach gern Sicherheit. Könnten wir daher mal darüber sprechen, wie wir uns einigen könnten oder ob es eine Alternative gibt?“ Oder: „Ich brauche nun mal ein bestimmtes Maß an Autonomie. Bitte klopfе daher an, bevor du ins Büro kommst. Trotzdem die GfK nach Rosenberger keine konkrete do-do Technik dar, sondern beschreibt einen ständigen Entwicklungsprozess.

Sich auf den Weg machen

Erstmal dürfte das Konzept ziemlich gezwungen und künstlich erscheinen – und es gelingt auch nicht automatisch bzw. sofort. Aber die GfK lässt sich üben, etwa für einzelne Schritte und im Rückblick für sich allein. Ansonsten erweist es sich als hilfreich, das Gehörte mit eigenen Worten zu wiederholen oder Rückfragen zu stellen (z.B.: „Fühlst du dich jetzt allein gelassen, weil ich unserer Treffen abgesagt habe?“). Manchmal kostet es Mut, Gefühle offenzulegen, oder es passt in einer bestimmten Situation einfach nicht. Ein Ersatz für unsere Alltagssprache ist die GfK ebenso wenig wie der einzige Weg zu einer gelungenen Kommunikation. Doch man lernt, sich klar und ehrlich auszudrücken – ohne Sticheleien oder Vorwürfe – und Verantwortung für die eigenen Gefühle zu übernehmen. Es lohnt also, sich mit der Giraffe im Herzen auf den Weg zu machen. ●

Bettina Pabel

Streite, aber gut.

Kennen Sie das? Mir geht das so: wenn ich morgens zum Bäcker radle und bin gut gelaunt, habe Zeit und die Sonne scheint, begegnen mir auch nur gut gelaunte Menschen. Wenn ich morgens schon genervt bin, keine Zeit habe, es zu heiß ist und die Kinder schon reichlich rumgemault haben, sind nur Deppen unterwegs.

Ein erstaunliches Phänomen, denn eigentlich sind es fast immer die gleichen Menschen, die mir begegnen ...

Heißt es nicht: „Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus“? Wie es mir entgegenschallt ist natürlich abhängig davon, wie es mir geht und wie ich anderen begegne. Ich merke, dass ich mich wohler fühle, wenn mir morgens keine „Deppen“ begegnen! Aber, wie schaffe ich das?

Ein Exkurs. Natürlich gibt es Reizthemen in Gesprächen, Missverständnisse und Punkte, an denen man empfindlich und dünnhäutig wird. Das trifft umso mehr, je weniger man in sich ruht und ausbalanciert ist.

Wie weit man in seinen Aggressionen geht, hängt von der Sozialisation als auch der Kultur und Organisation der Gesellschaft ab. Klar ist: Menschen ist Gewalt als Mittel der Durchsetzung eigener Ziele grundsätzlich eigen. Unter den Säugetieren gehört dies zur Normalität (vgl. José María Gomez, Spanien in ‚Nature‘



v.l.: Kinder beim Raufen (erysipiel/pixabay); zum Abschluss – Streit nochmal aus ganz anderer Perspektive (Foto: M. Klein)

Die persönliche Vorbereitung auf gutes Streiten ...

2016) und auch unter den frühzeitlichen Menschen. Die Gewaltbereitschaft heute ist kulturell überformt, sozusagen „gezähmt“.

Raufen nach Regeln

Man lernt früh, sich gesittet auseinanderzusetzen. Etwa im Kindergarten bei „Raufen nach Regeln“: Im Turnraum liegen Matten, 2 min werden gestoppt. Los geht's mit folgenden Regeln: Raufen nur auf den Matten! Anfassen nur am Oberkörper, Armen und Beinen. Nicht boxen oder schlagen. Keine Schimpfwörter. Wenn jemand sagt, er möchte nicht mehr, endet alles sofort. Start- und Stoppsignal des Schiedsrichters werden beachtet.

Das wäre ein geniales Vorgehen, etwa ... im Straßenverkehr! Der hat mir die Vorfahrt genommen? Auf die Matte, zwei Minuten ... Kinder müssen üben und probieren. Mir als Erwachsenen bleibt die verbale Auseinandersetzung. Alles weitere ist gesellschaftlich sanktioniert. Körperlicher Aggressionsabbau ist allenfalls durch Sport/Bewegung möglich. Was kann ich mitnehmen für meine Morgentour? Ich merke mir – ein erster Schritt ist ausreichend Bewegung.

Für mich persönlich ist ein zweiter wichtiger Schritt ausreichend Zeit. Aggressionspotential baut sich vermehrt dort auf, wo Stress ist, wo Zeit fehlt. Ich stelle meinen Wecker früher. Nach einer Woche gehe ich zusätzlich frü-

her ins Bett. Weniger Stress und mehr Zeit ist bei mir äquivalent zu „ausreichend Schlaf“. Unausgeschlafen ist immer schlecht. Ausreichend Zeit, rechtzeitig aus dem Haus – so, dass Begegnung und kurzer Schwatz mich nicht unter Druck bringen. Bei mir ist es das Verkehrschaos bei der Abgabe an der KiTa. Zu viele gestresste Eltern, die in möglichst kurzer Distanz zur Einrichtungstüre parken. Nur kurz abgeben, dann geht's auf die Arbeit. Ein Schwatz mit denen, die Zeit haben. Wie angenehm. Und was man nicht alles erfährt ...

Beginn mit Gott

Bleibt der letzte Schritt, den ich gehe, um möglichst aggressionsfrei durch den Tag zu kommen. Der Beginn mit Gott. Wenn ich aufstehe ist es noch ruhig im Haus – auch wenn schon Kinder wach sind. Ich lese dann oft die Andacht im Brevier, die Bibelstelle für den Tag und/oder werde einfach im Gebet ruhig vor Gott. Oft zünde ich ein Kerze dazu an und lege ein Kreuz vor mich hin. Es hilft mir, mich zu beruhigen, zu sammeln und mich zu balancieren. Der erste Streit des Tages wird hier oft mit Gott ausgetragen.

Wenn ich nur diese drei Punkte regelmäßig schaffen würde (tue ich nicht), wäre ich gut für das Streiten im Alltag gerüstet, könnte aus der Ruhe argumentieren und vor allem: morgens würden mir keinerlei Deppen begegnen. ●

Martin Klein



Beratung und Begleitung für junge Menschen

Aller Anfang ist schwer!

Franziska ist mit 14 Jahren aus einem Nachbarland zu uns gekommen, ohne die Sprache zu sprechen, ohne anerkannten Schulabschluss. Heute ist sie 16 und erwartet ein Kind. Zu allen Unwägbarkeiten kommen psychische Erkrankungen und familiäre Probleme. Sie braucht ein Dach über dem Kopf, Geld um den Lebensunterhalt zu bestreiten und vor allem Kraft und Mut, um in ihrer Situation zu bestehen. Franziska will, aber sie kann nicht, weil sie nicht weiß, was sie tun kann.

Sabrina ist 24, sie wurde in ihrer Kindheit missbraucht und misshandelt, flüchtete sich in die Drogensucht und häufte in ihren jungen Jahren Schulden im fünfstelligen Bereich an. Sie hat ihre Wohnung verloren, hat weder einen Abschluss, noch eine Ausbildung vorzuweisen. Sie ist schwer traumatisiert und kurz davor, endgültig aufzugeben.

Franziska und Sabrina sind alles andere als Einzelfälle im Landkreis Aschaffenburg. Viele junge Menschen stehen vor den unterschiedlichsten Problemen, die sie aufgrund fehlender Lebenserfahrung oder verschiedenster Einschränkungen nicht lösen können. In nahezu allen Fällen fehlt der Rückhalt aus dem Elternhaus. Sie sind auf sich allein gestellt.

MEINE CHANCE, die gemeinsame Jugendsozialarbeit von Diakonie und Die Brücke, betreut belastete junge Menschen, sucht sie im Landkreis

auf, berät und begleitet sie. Neben der Kommunikation mit Behörden und Einrichtungen und der Hilfe bei notwendigen Anträgen erarbeiten wir gemeinsam mit den jungen Menschen Strategien, wie Probleme gelöst und die Gesamtsituation verbessert werden kann. Wir zeigen Wege auf und gehen sie zusammen bis zum Ziel!

„Ohne Euch hätte ich das nicht geschafft. Ich hätte mich niemals getraut, alleine zum Jobcenter zu gehen.“ (**Sebastian**, 20, drogenabhängig, wohnungslos, ohne Schulabschluss)

Benachteiligte junge Menschen fallen immer wieder aus dem Hilfesystem, auch weil sie nicht gesehen werden. Wir machen sie sichtbar und geben ihnen Hoffnung und eine Stimme. Es gibt keine hoffnungslosen Fälle. Ohne Hoffnung fällt jeder Anfang schwer. Immer wieder gelingt es uns, den KlientInnen durch ihre persönlichen Krisen zu helfen, ihr Vertrauen zu gewinnen und sie so lange zu begleiten, bis sie auf eigenen Beinen stehen und gut leben können. ●

Steffen Eggert und Fabian Zeitlinger

MEINE CHANCE – Fachstelle Jugendsozialarbeit nach §16h SGB II, ist Teil der Jugendberufsagentur im Landkreis Aschaffenburg. Jobcenter Landkreis Aschaffenburg und Jugendamt des Landkreises Aschaffenburg fördern das Projekt.

www.diakonie-aschaffenburg.de/meinechance

Veranstaltungen

Donnerstag, 18. August 2022

15 Uhr bis 17 Uhr Schönbusch

Deutscher Evangelischer Frauenbund, OV
Aschaffenburg

Treffen im Schönbusch zum Kaffeetrinken und zum Austausch

Anmeldung bei Inge Gehlert unter Tel: 06021-58 29 549 oder E-Mail: inge.gehlert@gmx.de

Donnerstag, 8. September 2022

Deutscher Evangelischer Frauenbund, OV
Aschaffenburg

Eine Studienfahrt nach Wertheim mit Besichtigung von Glasmuseum und Schloss.

Abfahrt Kirchner-Haus am Bahnhof Aschaffenburg 9 Uhr Rückkehr gegen 18 Uhr
Anmeldung erforderlich bei: Inge Gehlert s.o. oder Karin Klein: 06021-88741

Donnerstag, 20. September 2022

20 Uhr St. Matthäus

Offener Bibliodramatreff

Belebte und belebende Arbeit mit einem biblischen Text. Auch EinsteigerInnen sind willkommen.

Referentin: Andrea Marquardt, Religionspädagogin, Bibliodramaleiterin

Mircea Ploscar bei Pixabay



Kirchgeld 2022

Viele von Ihnen bedenken Ihre Kirchengemeinde regelmäßig mit Kirchensteuern, Kirchgeld und Spenden. Das ist nicht selbstverständlich, schon gar nicht in Zeiten mit Corona und Inflation, wo etliche mit finanziellen Sorgen und anderen Nöten zu kämpfen haben. Deshalb möchten wir Ihnen ganz herzlich dafür danken.

Viele haben auch das Kirchgeld in diesem Jahr schon bezahlt. Das ist für die Gemeinden sehr wichtig. Zum einen reichen die Schlüsselzuweisungen aus der Landeskirche nicht für alles, was in den Gemeinden bezahlt werden muss. Zum anderen dient das Kirchgeld auch besonderen gemeinsamen Projekten in dem Verbund Gesamtkirchengemeinde Aschaffenburg, zu der auch Ihre Gemeinde gehört. Wir leisten uns mit dem Kirchgeld z.B. diesen schönen Gemeindebrief, unterstützen unser JuZ und andere gemeinsame Projekte. Daneben haben die Kirchengemeinden oft auch besondere Vorhaben, für das sie Kirchgeld und Spenden erbitten, damit wir unsere Gebäude erhalten können und besondere Angebote machen können. Danke für Ihre finanzielle Unterstützung. Danke für Ihre Gebete und Ihre Verbundenheit mit Ihrer Gemeinde und der Ev.-Luth. Kirche in Bayern. Schön, dass Sie weiterhin Mitglieder unserer Gemeinden sind. Wir wissen das sehr zu schätzen.

Falls Sie in diesem Jahr vergessen haben sollten, Ihr Kirchgeld zu zahlen und auf die freundliche Erinnerung warten, dann sei Ihnen gesagt: Das hier ist diese Erinnerung. Wir verzichten in diesem Jahr auf Erinnerungsbriefe, die uns viel Porto kosten würden. Sie dürfen aber gerne noch ihr Kirchgeld für 2022 auf unser Konto überweisen:

Evangelische Bank - IBAN: DE43 5206 0410 0001 1028 00 / BIC: GENODEF1EK1

oder sie verwenden das Konto Ihrer Gemeinde, s. Innenteil.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! ●

Kirchenmusik

Samstag, 30. Juli 2022

11.15 Uhr Christuskirche

Orgelmusik zur Marktzeit

Christoph Emanuel Seitz – Orgel

Samstag, 17. September 2022

17.15 Uhr Christuskirche

Musikalische Abendandacht

Andreas Lippert - Violoncello

Chaya Vishantri Mettananda – Klavier

Sonntag, 25. September 2022

18 Uhr, Matthäuskirche

Geistliche Abendmusik

Sound the trumpet

Trompete & Orgel

Matthias Wallny, Trompete

Stefan Walter, Orgel

Gemeinsam musizieren

Posaunenchor der Christuskirche:

Proben jeweils montags um 19.30 im Bachsaal; Besetzung: Trompeten, Hörner, Posaunen, Tuba.

Wir blasen Literatur quer durch alle Stilarten. Neue Bläser sind uns herzlich willkommen!

Start nach der Sommerpause: 12.9.

Infos bei: KMD Christoph Emanuel Seitz
Ch.Emanuel-Seitz.Dekanat-AB@elkb.de oder
06021-380419 melden.

Kinderchor der Christuskirche:

Proben jeweils dienstags von 16 - 16.45 Uhr im Bachsaal.

Wir singen alt-bekannte und neue, bald bekannte Lieder, lernen Noten lesen, und proben ein Singspiel. Kinder von 6-13 Jahren, die gerne singen, sind herzlich eingeladen!

Start nach der Sommerpause: 20.9.

Infos bei KMD Seitz, s.o.

„Main-Gospel-Train“

Proben jeweils dienstags von 18 bis 19.30 Uhr. Gesungen wird mit „soul and motion“ und „by heart“, d.h. im Endeffekt auswendig. Auf dem Programm stehen Gospels, Spirituals

und vieles mehr. Eingeladen sind junge und jung gebliebene Sängerinnen und Sänger mit Begeisterung am Singen, Freude an authentischer Gospel-Musik und Bereitschaft, daran gemeinsam regelmäßig zu proben und mit der Qualität die Freude zu steigern.

Start mit neuem Programm und der Gelegenheit, neu oder wieder einzusteigen: 13.9.

Infos bei Heiko Fiedler: m-g-t@christuskirche-ab.de

Aschaffener Kantorei:

Proben jeweils mittwochs um 20 Uhr im Bachsaal

Die Aschaffener Kantorei widmet sich der klassischen Orchester-begleiteten Kirchenmusik und der a capella Chormusik. Junge, chorerfahrene Sängerinnen und Sänger in den Stimmlagen Sopran, Tenor und Baß willkommen. **Start nach der Sommerpause am 14.9.**

(Programm: Mozart-Requiem)

Infos bei KMD Seitz, s.o.

515-Band:

Proben: projektbezogen. Wir spielen christliche Populärmusik und gestalten musikalische Gottesdienste mit. Leitung und Kontaktaufnahme: Jochen Englert: 06021-610642. ●

Mitsingen beim Oase-Chor

Neue Chorsänger im Tenor und Bass sowie Sängerinnen im Alt und Sopran sind bei uns zur Verstärkung herzlich willkommen. Unsere Chortreffen finden wieder regelmäßig wöchentlich statt.

Treffpunkt ist donnerstags um 19.30 Uhr im Bachsaal (Pfaffengasse 13) – außer in den Ferien und an Feiertagen.

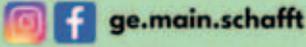
Unser Spektrum umfasst rhythmische Lieder (z.B. Come, let us sing), meditative Gesänge (z.B. Confitemini Domino) und christliche Populärmusik mit deutschen Texten.

Unter der Leitung von Kerstin Friedrich und der Klavierbegleitung von Jörg Klepper ist bei den Proben viel Freude und Spaß dabei.

Kontakt und Infos:

chorleitung@oasechor.de oder
einfach in einer Probe vorbeikommen...!

So findest
Du uns:



#ge.main.schafft
Sinn-voll
gestaltet

Neues aus der Evangelischen Jugend

Projekt #ge-main-schafft

am Samstag, 10. September 2022 abends

Wir organisieren einen Ausflug zum Outdoor-Nacht-Escapespiel nach Heigenbrücken für junge Erwachsene (ca. 18-35 Jahre)!

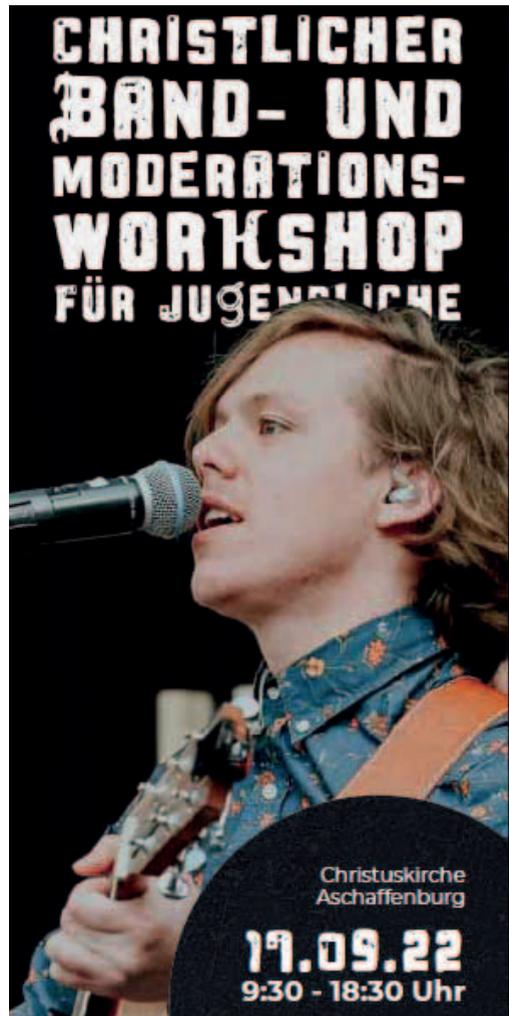


Foto: Klicker bei Pixelio

Veranstalter: Projekt „#ge.main.schafft“
Anmeldung über Insta oder facebook
@ge.main.schafft oder
gemeinschaft@juz-ab.de

Anmeldung zum Band- und
Moderationsworkshop bis
12. September unter
diesem QR-Code:

www.workshop.
christuskirche.online





Christuskirche

Pfaffengasse 13 · 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 380413 · Fax 06021 380430
christuskirche.aschaffenburg@elkb.de

Christuskirche
Aschaffenburg, Pfaffengasse 15

Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69

Die Termine für die Gottesdienste werden
hausintern vereinbart. Infos bei
Ulrike Schemann, Altenheimseelsorgerin
Tel.: 06021 439 559 7

Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

Die Termine für die Gottesdienste werden
hausintern vereinbart.
Ansprechpartner: Dekan Rudi Rupp

Seniorenresidenz Elisa, Goldbacher Str. 13

Bei Besuchswunsch bitte bei Pfr. Stichauer
Tel.: 06021 439 212 4 melden

Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

Alle 14 Tage hauseigener Gottesdienst
Ansprechpartner: Pfr. Stichauer
Tel.: 06021 439 212 4

Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

So 21.8. | 18.30 Uhr Abendandacht Kunze
So 4.9. | 18.30 Uhr Abendandacht Kunze
So 18.9. | 18.30 Uhr Abendandacht Kunze

So 31.7. | 10.00 Uhr Prädikant Scheibler
So 7.8. | 10.00 Uhr Prädikant Scheibler AM
So 14.8. | 10.00 Uhr Rupp
So 21.8. | 10.00 Uhr Rupp
So 28.8. | 10.00 Uhr Katharina Wagner
So 4.9. | 10.00 Uhr Stichauer AM
So 11.9. | 10.00 Uhr Rupp
Sa 17.9. | 17.15 Uhr Musikalische
Abendandacht Rupp
So 18.9. | 10.00 Uhr Gottesdienst gestaltet
vom Jugendworkshop
gleichzeitig KiGo BET
So 25.9. | 10.00 Uhr „Menschen der Bibel“
Team gleichz. KiGo BET
So 2.10. | 10.00 Uhr Familiengottesdienst an
Erntedank mit KiTa
Stichauer

Alle Termine unter Vorbehalt!

Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse,
auf unserer Homepage
www.christuskirche-ab.de, oder telefonisch
im Pfarramt unter 06021 380 413



AM - Abendmahl
KiGo - Kindergottesdienst
BET - Bibel Entdecker Tour

St. Paulusgemeinde

Paulusstraße 15 · 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 423125 · Fax 06021 424590
eMail: pfarramt.stpaulus.ab@elkb.de
www: st-paulus-aschaffenburg.de

St. Pauluskirche, Paulusstraße 17

- So 07.08. | 10.15 Uhr GD.
M. Schönwald
- So 14.08. | 10.15 Uhr GD.
H. Wehl
- So 21.08. | 10.15 Uhr GD.
K. Scheibler
- So 28.08. | 10.15 Uhr GD.
K. Scheibler
- So 04.09. | 10.15 Uhr GD.
V. Wölfle
- So 11.09. | 10.15 Uhr GD.
M. Schönwald
- So 18.09. | 10.15 Uhr GD, AM.
V. Wölfle
- So 25.09. | 10.15 Uhr GD.
V. Wölfle
- So 02.10. | 10.15 Uhr GD mit Erntedank, AM.
M. Schönwald

Abkürzungen: GH - Gemeindehaus
AM - Abendmahl FGD - Familiengottesdienst
GD - Gottesdienst KiGo - Kindergottesdienst

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND KONZERTE (VORANKÜNDIGUNGEN)

Erntedank-Familiengottesdienst

am Sonntag, 2. Oktober, um 10.15 Uhr

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst an Erntedank in der Pauluskirche. Das ist der Tag an dem wir Danke sagen: Die vielfältigen Gaben, die den Altarraum schmücken, zeigen den unglaublichen Reichtum, in dem wir leben.

Die Kinder ziehen mit all den Erntegaben ein und dann feiern wir gemeinsam einen Familiengottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst essen wir gemeinsam Mittag. Auf dem Speise-Plan steht wieder leckere Kürbissuppe. Kommen Sie dazu!

M. Schönwald

P.S.: Ab Freitag 30. September können Erntedankgaben im Kreuzgang abgegeben werden. Wir sagen vorab Danke für Ihre Spende.



Ge(h)-Be(e)t

Herzliche Einladung zum gemeinsamen, ökumenischen Gehen mit Gebet –

am Samstag, 8. Oktober 2022.

In diesem Jahr führt uns der Spaziergang von Damm in den Strietwald. Unterwegs gibt es Stationen zur Meditation und zum Gebet. Das fröhliche und zugleich besinnliche Miteinander startet um **17 Uhr im Kreuzgang** der St. Pauluskirche in Damm und endet mit dem Segen in der St. Konradskirche im Strietwald mit anschließendem gemütlichen Ausklang.

Bitte auf angemessenes Schuhwerk achten. Weitere Infos erhalten Sie über unser Pfarrbüro.

Konzert - Besondere Duette

am Sonntag, 9. Oktober, um 17 Uhr

in der St. Pauluskirche mit
Theresa Zänglein (Sopran), Miriam Möckl (Sopran) und Britta Gläser (Klavier)!

Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten.

Weiter Infos über unser Pfarrbüro

Sing & Pray - Gottesdienste Abendgottesdienst ab Oktober

Einmal im Monat feiern wir – beginnend am

Sonntag, 16. Oktober, - wieder Abendgottesdienst um 18.00 Uhr anstatt

des Gottesdienstes am Morgen um 10.15 Uhr. Unter dem Motto „Sing & Pray“ erwartet Sie ein stimmungsvoller Gottesdienst mit Musik, persönlichem Gebet und Segen. **Alle Termine** ab Oktober 2022 finden Sie jeweils auf der Gottesdienstseite.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über unsere Bekanntmachungen in den Ortsblättchen und auf unserer Homepage über Corona-bedingte Änderungen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



St. Matthäus

Matthäusstraße 10 · 63743 Aschaffenburg
Telefon 06021 94208 · Fax 06021 960576
pfarramt.stmatthaeus-ab@elkb.de

BESONDERE GOTTESDIENSTE

So 25.9. | 18.00 Uhr St. Matthäus
Geistliche Abendmusik
Sound the trumpet

Kath. Kirche St. Peter & Paul, Obernau
Hauptstraße 38

Sa 13.8. | 18.00 Uhr Weiss
Sa 17.9. | 18.00 Uhr Leibach

Kapelle im Bernhard-Junker-Haus
Neuhofstraße 11

Mi 17.8. | 15.15 Uhr Leibach
Mi 28.9. | 15.15 Uhr Leibach

St. Matthäuskirche Schweinheim
Matthäusstraße 16

Sa 6.8. | 11.00 Uhr TaufGD Leibach
So 7.8. | 10.30 Uhr Leibach
Sa 11.8. | 11.00 Uhr TaufGD Weiss
So 21.8. | 10.30 Uhr Fuß
So 4.9. | 10.30 Uhr FamilienGD Niehaus
Sa 10.9. | 11.00 Uhr TaufGD Niehaus
So 18.9. | 10.30 Uhr Leibach
So 25.9. | 18.00 Uhr GAM

Paul-Gerhardt-Kirche Haibach
Paul-Gerhardt-Straße 9

So 14.8. | 10.30 Uhr AM Weiss
So 28.8. | 10.30 Uhr Niehaus
So 11.9. | 10.30 Uhr AM Niehaus
So 18.9. | 9.00 Uhr Leibach
So 25.9. | 10.30 Uhr Niehaus

Curanum, Bessenbach
Ludwig-Straub-Str. 10

Fr 5.8. | 16.00 Uhr Leibach

AM = Abendmahl
GD = Gottesdienst
GAM = Geistliche Abendmusik

St. Lukas

St. Jakobusplatz 2 · 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 87134 · Fax 06021 83490
pfarramt.stlukas-ab@elkb.de

St. Lukas - Leider

Brunnengasse 2
Gottesdienst i.d.R. um 10 Uhr

- So. 7.8. 8.*So.Trinitatis* *Arnold-Geißendörfer*
So. 14.8. 9.*So.n.Trin.* *Arnold-Geißendörfer*
So. 21.8. 10.*So.n.Trin.* Kein GD, s. St. Jakobus
So.28.8. 11.*So.n.Trinitatis* Kein GD
So. 4.9. 12.*So.n.Trinitatis* Kein GD
So. 11.9. 13.*So.n.Trinitatis* Kein GD, s. St. Jak.
So. 18.9. 14.*So.n.Trinitatis* *Klein*
So. 25.9. 15.*So.n.Trin.* Kein GD, s. 24.9. St. Jak.
So. 2.10. 16.*So.n.Trinitatis* *Klein*

St. Jakobus - Nilkheim

St. Jakobusplatz 2
Gottesdienst i.d.R. um 10.30 Uhr

- So. 7.8. 8.*So.n.Trin.* Kein GD, s. St. Lukas.
So. 14.8. 9.*So.n.Trin.* Kein GD, s. St. Lukas
So. 21.8. 10.*So.n.Trinitatis* *Geißendörfer*
So.28.8. 11.*So.n.Trinitatis* Kein GD
So. 4.9. 12.*So.n.Trinitatis* Kein GD
So. 11.9. 13.*So.n.Trin.* AM+KiGo *Arnold-G.*
So. 18.9. 14.*So.n.Trinitatis* Kein GD, s. St. Luk.
Sa. 24.9. *AkzenteGDKunst* *Geißendörfer*
So. 2.10. 16.*So.n.Trinitatis* Kein GD, s. St. Luk.



Jakobusturm Nilkheim

Türme - Felsen - Eisberge

Immer wieder sind Menschen Ungetüme im Weg. Sie zu erkennen, zu überwinden und einen Ort des Lebens zu finden, ist Thema einer neuen Reihe **Akzente-Gottesdienst-Kunst**.

Den Auftakt macht Pieter Bruegel d. Ä., Der Turmbau zu Babel. Das Bild hängt im Kunstmuseum Wien.

Samstag, 24.9., 17.30 Uhr, St. Jakobus. Texte und Liturgie: Pfarrer Markus Geißendörfer





St. Markus

Schulstraße 1 · 63801 Kleinostheim

Telefon 06027 8131

pfarramt.kleinostheim@elkb.de

Besondere Gottesdienste:

Sommerpause:

Während der Sommerferien finden unsere Gottesdienste in den einzelnen Kirchen nur alle 14 Tage statt. Aber jeden Sonntag feiern wir mindestens einen Gottesdienst in St. Markus und laden herzlich ein auch die Gottesdienste in den anderen Kirchen von St. Markus zu besuchen.

Ordination und Einführung:

Pfarrerinnen Mainka tritt zum 1. September 2022 ihren Dienst auf der zweiten Pfarrstelle in Mainaschaff an.

Ihre Ordination und Einführung in die Gemeinde ist zum Stand der Drucklegung für Samstag, 8. Oktober geplant.

Weitere Informationen dazu veröffentlichen wir aktuell auf unserer Homepage und in den örllichten Mitteilungen.

Friedenskirche Stockstadt Samperschlagstraße 3

- So 07.08.** | 10.00 Uhr | Gitter
- So 21.08.** | 9.00 Uhr | Dinkel
- So 04.09.** | 10.00 Uhr | Abel, AM
- So 18.09.** | 9.00 Uhr | Abel
- So 02.10.** | 10.00 Uhr | Abel, AM

Gemeindezentrum Mainaschaff An der Senne 37

- So 14.08.** | 10.15 Uhr | Kugler
- So 28.08.** | 10.15 Uhr | Abel, AM
- So 11.09.** | 10.15 Uhr | Abel
- Sa 17.09.** | 18.00 Uhr | Abel, AM
- So 25.09.** | 10.15 Uhr | Dinkel
- Sa 08.10.** | 14.30 Uhr | Ordination und Einführung von Pfarrerin Mainka

Markuskirche Kleinostheim Kirchstraße 38

- So 07.08.** | 11.30 Uhr | Gitter
- So 21.08.** | 10.15 Uhr | Dinkel
- So 04.09.** | 11.30 Uhr | Abel, AM
- So 18.09.** | 10.15 Uhr | Abel
- So 25.09.** | 10.15 Uhr | N.N.
- So 02.10.** | 11.30 Uhr | Abel, AM

**Aktuelle Informationen finden Sie auf
unserer Homepage:
www.st-markus-evangelisch.de**

St. Johannes

Johannesplatz 7 · 63773 Goldbach
Telefon 06021 51602 · Fax 06021 367066
pfarramt.goldbach@elkb.de

St. Johannes – Goldbach Johannesplatz 7

So 07.08. | 10 Uhr Dr. Kaps

So 14.08. | Kein Gottesdienst!

So 21.08. | 10 Uhr Ansmann

So 28.08. | 10 Uhr Lezuo

So 04.09. | 10 Uhr | AM Lezuo

So 11.09. | 10 Uhr Niehaus

So 18.09. | 11 Uhr | FamGd Lezuo

So 25.09. | 18 Uhr Lezuo

So 02.10. | Erntedank | 10 Uhr | FamGd
Lezuo / Riegel

Gemeindefest

Am 18. September um 11 Uhr Familiengottesdienst und hinterher Gemeindefest.
Herzliche Einladung!

Erntedank

Am 2. Oktober um 10 Uhr feiern wir Erntedank mit einem Gottesdienst für Große und Kleine in der Johanneskirche.



Kapelle „Vom guten Hirten“ Unterbessenbach

In Unterbessenbach ist es mit Abstand und Lüften schwierig, deswegen machen wir dort noch Pause.

BRK-Seniorenheim - Goldbach Weidenböernerstr. 26

Im Heim feiern wir wieder regelmäßig einmal im Monat Gottesdienst. Termine immer in Absprache mit der Heimleitung..

Bitte beachten Sie, dass sich wegen der aktuellen Situation immer wieder einmal Termine verschieben können.

Informationen:

Homepage: www.johanneskirche.de

Schaukasten

Abkündigungen

Amtsblätter.

AM*= AM mit Wein/ AM= AM mit Saft/ KK= Kirchkaffee



Petrusgemeinde

Hüttengasse 19, 63846 Laufach
Tel. 06093-584
pfarramt.laufach@elkb.de
www.petruskirche.de

Petruskirche
Hüttengasse 25, Laufach



- So 14.8. | 9.30 Uhr Paulus
- So 28.8. | 9.30 Uhr Metzeler
- So 4.9. | 18 Uhr Lezuo
- So 11.9. | 9.30 Uhr Siebentritt
- So 18.9. | 11 Uhr Wichtelgottesdienst
- So 25.9. | 9.30 Uhr Lezuo
- So 2.10. | 10 Uhr Erntedank (Jasmer)

St. Johannes Nepomuk Kirche Weibersbrunn
Hauptstraße 59

- So 28.8. | 11.15 Uhr Metzeler

Ein Termin für September wird noch bekannt gegeben!



Heimbuchenthal - Hessenthal - Mespelbrunn

- So 14.8. | 11.15 Uhr Wallfahrtskirche Hessenthal (Paulus)
- So 18.9. | 18 Uhr Schule Heimbuchenthal (Team, Englert)

Petruskirche erstrahlt in neuem Glanz

Wir freuen uns, Sie in unserer rundum renovierten Kirche begrüßen zu dürfen.
Herzliche Einladung zum Gottesdienst!

St. Wendelinuskirche Heigenbrücken
Dorfstraße 4

Die Gottesdiensttermine in Heigenbrücken standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte beachten Sie die Infos im Mitteilungsblättchen und auf der Homepage.

St. Stephanus

Goethestraße 13 · 63762 Großostheim

Telefon 06026 1484

pfarramt.grossostheim@elkb.de

St. Stephanus
Großostheim – Lessingstr. 8

Gottesdienste August

- So 7.8. | 10 Uhr Pfrin. Ulrike Gitter
So 14.8. | 10 Uhr **AM** Pfr. Thomas Gitter
So 21.8. | 10 Uhr Pfr. Joachim Kunze
So 28.8. | **18 Uhr** Prädikantin Sonja Fuß

Gottesdienste September

- So 4.9. | 10 Uhr Pfr. Joachim Kunze
So 11.9. | **18 Uhr** **Thomas-Gottesdienst**
Pfr. Joachim Kunze
So 18.9. | 10 Uhr **AM** Pfrin. Ulrike Gitter
So 25.9. | **14 Uhr** **Familiengottesdienst**
zum Gemeindefest
Pfr. Thomas Gitter und
Team

Gottesdienste Oktober

- So 2.10. | 10 Uhr **AM** **Gottesdienst zum**
Erntedankfest
Pfr. Joachim Kunze

Haus für Senioren - St. Franziskus
Großostheim – Schaafheimer Str. 37

- Mi 3.8. | 10.00 Uhr Pfarrer Thomas Gitter
Mi 7.9. | 10.00 Uhr Pfarrer Joachim Kunze

Seniorentagesstätte
Großostheim – Breitestr. 32

- Mi 10.8. | 10.15 Uhr Pfarrer Thomas Gitter
Mi 21.9. | 10.15 Uhr Pfarrer Joachim Kunze



Sonntag, 11. September – 18 Uhr „Thomas-Gottesdienst“ – ein Gottesdienst für Suchende, Zweifler und andere gute Christen.

Thematisch steht er diesmal unter dem Thema „Risse“. Es gibt im Moment viele Themen, die uns umtreiben, was uns den Atem stocken lässt und uns zum Grübeln bringt. Wie können wir damit umgehen?

Mit welchen Worten können wir sie benennen? Um so wichtiger ist es, in diesen turbulenten Zeiten unsere Hoffnung nicht aus dem Blick zu verlieren – worauf können wir vertrauen?

Der Thomas-Gottesdienst bietet die Möglichkeit zum Loslassen, indem wir unsere Gedanken und Sorgen, aber auch unsere Hoffnungen vor Gott aussprechen und uns seinen Segen zusprechen lassen.

Sonntag, 25. September – 14 Uhr

Familienfreundlicher Gottesdienst als Auftakt zu unserem Gemeindefest. Wir freuen uns, dass es nach zwei Jahren Pause wieder stattfinden kann und hoffen auf zahlreiche Gäste – auch aus den umliegenden Gemeinden.

Alle **Kinder, die in diesem Jahr in die Schule kommen**, sind besonders zu diesem Gottesdienst eingeladen. Für den wichtigen Schritt in ihrem Leben erhalten sie dabei eine kleine Überraschung.

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Untermain (DWU)

Rossmarkt 27 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 44299-0 • Fax 44299-28

info@diakonie-aschaffenburg.de

Spendenkonto: Sparkasse Aschaffenburg

IBAN DE 74 7955 0000 0000 0354 44

BIC BYLADEM1ASA

Pflege und Wohnen

Wohn- u Pflegeheim Matthias-Claudius-Haus

Würzburgerstr. 69, Tel. 3 82-3

PflegeWohnen Schöntalhöfe

Roßmarkt 25, Tel. 44299-0

Ambulanter Pflegedienst/ServiceWohnen

Schöntalhöfe, Roßmarkt 27, Tel. 44299-0

Einsatzleitung Familienpflege

DW Lohr, Helga Wild-Krämer, Tel. 09358 - 409

Sozialzentrum Kolpingstrasse 7

Diakonie - Sozialkaufhaus:

Geöffnet: Mo – Fr 10–16 Uhr

Warenannahme: 8.30–15 Uhr

Leitung: Wolfgang Grose, Tel. 58075-23

Verwaltung: Judith Hock, Tel. 58075-21

Sozialer Dienst:

Sabine Zenker, Tel. 58075-25

Cécile Heeg, Tel. 58075-26

Sozialcafé Metropol:

geöffnet: 8–15 Uhr, Tel. 58075-24

Erwerbslosen- und Sozialberatung:

Katharina Will, Lucy Heyder Tel. 58075-22

Antragshilfestelle SGBII (für Menschen aus dem Landkreis AB): z.Zt. N.N. Tel. 58075-28

Beratungsstellen Frohsinnstraße 27

Zentrale: Tel. 3999-0

Flüchtlings- und Integrationsberatung:

Uwe Holtfreter, Tel. 3999-55, Maha Dost, Tel.

3999-11; Lucy Heyder, Tel. 3999-45;

Astrid Ostendorf, Tel. 3999-60

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA),

Friederike Dajek, Tel. 3999-40

Beratungsstellen Heinsestr. 2-4

Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis)

Verwaltung: ClaudiaStoltze-Pfeffer, 920 641-0

Leitung: Matthias Richter, Tel. 920 641-21

Silke Beyerlein, Tel. 920 641-23

Cora Vorländer, Tel. 920 641-24

Meine Chance - Jugendberatung (Landkreis)

Steffen Eggert 920641-40; 01514-7811924;

Fabian Zeitlinger, 920641-42; 0179-1254641

Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 38 04 -12 • Fax 38 04 -40

dekanat.aschaffenburg@elkb.de

Dekan: Rudi Rupp

Stellv. Dekanin: Birgit Niehaus,

Sekretariat: Ines Hagel

Dekanatskantorat:

KMD Christoph Emanuel Seitz, Tel. 3804-19

Präsidium der Dekanatsynode:

Angelika Huhn, Olaf Nowak

Evangelisches Jugendzentrum (JuZ)

Alexandrastraße 5,

Tel. 299-403, Fax 299-405

mitteilung@juz-ab.de

Evang.-Lutherische Kirchengemeindeamt

Pfaffengasse 13, Diakon Fredy Ullmann

Tel. 3804-11, Fax 3804-55

Seelsorge in Stadt und Land

Altenheimseelsorge

Pfarrerin Ulrike Schemann, Tel. 439 55 97

Ev. Studierendenseelsorge (Hochschule)

Andrea Marquardt, Religionspäd. Tel. 9 46 26

Andrea.Marquardt@elkb.de

Gefängnisseelsorge

Pfarrer Markus Geißendörfer, Tel. 87 134

Klinikseelsorge im Klinikum

Aschaffenburg-Alzenau

Pfarrer Joachim Kunze, Tel. 06021-32-0

Ökumenische Notfallseelsorge

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

Ökumenischer Kirchenladen „Sinnschätze“

neu: Roßmarkt 30, Tel. 79 33 144

Öffnungszeiten:

Di -Fr 11–17 Uhr, Sa 11–14 Uhr

Pfarrerin Ulrike Gitter,

Tel. 015151878374; Ulrike.Gitter@elkb.de

Ökumenische Bahnhofsmission -

Hauptbahnhof, Gleis 2

Ludwigsstraße 2–4, Tel. 337134

Ökumenische Telefonseelsorge

Tel. 0800 1110111 (kostenlos)



Wann ist Deine
rote
Linie
überschritten?

Foto (auch Titelbild): Peter Weidemann bei Pfarrbriefservice.de

Unsere roten Linien ... und die weiten Dimensionen Gottes ...

Der Ausgang einer Sache ist besser als ihr Anfang.
Ein Geduldiger ist besser als ein Hochmütiger.
Sei nicht schnell, dich zu ärgern;
denn Ärger ruht im Herzen des Toren.

Am guten Tag sei guter Dinge
und am bösen Tag bedenke:
Diesen hat Gott geschaffen wie jenen,
damit der Mensch nicht wissen soll, was künftig ist.

Fürchte Gott und halte seine Gebote;
denn das gilt für alle Menschen.
Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen,
alles, was verborgen ist, sei es gut oder böse.

aus „Der Prediger Salomo (Kohélet)“, Buch der Bibel